

Vor allem gilt es, alle Kollektive und Kollegen politisch auf diese Aufgabe vorzubereiten. Darin sehen wir als Parteiorganisation unsere wichtigste Aufgabe.

Die Diskussion um den Entwurf der Direktive in den Kollektiven und Leitungen vollzieht sich bei uns im Kombinat konkret. 165 Tage von den 1830 Tagen bis Ende 1975 sind schon herum. Was wir heute tun, das zählt schon. Unsere Genossen und Kollegen sind der Meinung, die Direktive ist keine Zukunftssache mehr, sondern das ist schon Tagesaufgabe. Vergleicht man den Fünfjahrplan mit einem Gebäude, so montieren wir doch schon in der ersten Etage.

Im Zusammenhang mit der Diskussion zum Entwurf der Direktive vollzieht sich eine positive Entwicklung. Die monatliche Rechenschaftslegung beim Bauleiter und bei den Betriebsdirektoren wird immer mehr zur Beratung mit den Kollegen über den Weg zur Lösung der Aufgaben. Sozialistische Demokratie wird immer mehr lebendige Wirklichkeit.

Wir Wohnungsbauer kennen die Aufgabe und setzen jetzt alles daran, sie zu erfüllen. Aber das können wir nicht im Alleingang. Wir wissen, Konzentration und Kontinuität sind entscheidende Voraussetzungen für den Erfolg. Deswegen macht es uns unruhig, wenn der stadtplanerische Vorlauf und der Vorlauf der Primärererschließung peu à peu verlorengehen beziehungsweise nicht im gleichen Tempo, wie wir bauen, mit gesichert werden. Vom Rat des Bezirkes und seinen untergeordneten Organen müssen wir verlangen, daß rechtzeitig die Entscheidung über die Vorbereitung der Investitionen des komplexen Wohnungsbaues getroffen wird und daß für die einzelnen Jahre reale und bilanzierende Pläne erarbeitet werden. Aufgehende Bilanzen sind vor allem bei der Sicherung der Kooperationsleistungen nötig.

Wir meinen, nach wie vor gilt die Losung: Das Bauen geht alle an! Wir wissen aber auch, daß wir Bauleute die entscheidende Last der Realisierung selbst zu tragen haben. Wir tragen diese Last gern, weil wir mit jeder neuen Wohnung ein handgreifliches Stück Glück in die Familie tragen. Ja, so konkret ist der Sozialismus.

Ich glaube, ich kann im Namen aller Bauschaffenden sprechen, wenn ich der Parteiführung versichere, daß wir all unsere Kräfte einsetzen werden, um die auf diesem VIII. Parteitag beschlossenen Aufgaben in Ehren zu erfüllen. (Beifall.)